



Pädagogische Grundsätze

Evangelische Kita **Kornelius**

Leitbild

Was uns als Träger wichtig ist



Evangelischer Kirchenkreisverband für
Kindertageseinrichtungen
Berlin Mitte-Nord

Vielfalt

*Es sind verschiedene Gaben und Kräfte,
aber es ist ein Gott, der da wirkt.*

(1. Korinther 12,4–6)

Wir heißen Jungen und Mädchen, Mütter und Väter aller Kulturen und Religionen in ihrer Einzigartigkeit willkommen.

Liebe

... denn du bist von Gott geliebt.

(Daniel 9,23)

Wir nehmen Kinder in der Gesamtheit ihrer Persönlichkeit an und begegnen einander mit Wertschätzung.

Ermutigung

*Ihr seid das Licht der Welt ... Lasst euer
Licht leuchten vor den Leuten.*

(Matthäus 5,14)

Wir machen Kindern Mut, sich auszuprobieren, Neues zu entdecken, und begleiten ihre Entwicklung.

Verantwortung

Gott segnet deine Kinder in deiner Mitte.

(Psalm 147,13)

Wir erziehen Kinder zur Verantwortung in der Gemeinschaft und beteiligen sie.

Achtsamkeit

*Und Gott sah an alles, was er gemacht
hatte, und siehe, es war sehr gut.*

(1. Mose 1,31)

Wir achten das Leben und setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Transparenz

*Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor
jedermann, der von euch Rechenschaft
fordert über die Hoffnung, die in euch ist.*

(1. Petrus 3,15)

Wir vertreten eine durchdachte und verantwortungsvolle Pädagogik, vermitteln die ihr zugrunde liegenden Haltungen und Überzeugungen und laden zum Dialog darüber ein.

Unser Kindertagesstätte befindet sich im Bezirk Mitte, Ortsteil Wedding. Die Kita ist von viel Natur eingebettet – angrenzend eine Gartenkolonie, gegenüber der schöne Schillerpark. Wir haben sogar einen eigenen Garten für unsere Kinder. Durch unsere „grüne Lage“ wird bei den Kindern die Liebe und Aufmerksamkeit für die Natur beinahe von selbst geweckt. Außerdem besuchen wir auch wöchentlich die Gartenarbeitsschule Wedding.

Kapazität, Team

Wir haben 55 Plätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Im Elementarbereich sind 32 Kinder in der offenen Arbeit. Jeweils 16 Kinder sind einer Bezugserzieherin bzw. einem Bezugserzieher zugeordnet. Unterstützt wird die Arbeit durch einen/eine weitere(n) Erzieher/in sowie eine Integrationsfachkraft, die sich speziell um die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf kümmert und ihnen die Teilhabe am Kitaleben erleichtert. Im Krippenbereich haben wir 23 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren. Dort arbeiten zurzeit vier Erzieher/innen.

Räumlichkeiten

Es stehen unseren Kindern im Elementarbereich vier Räume zur Verfügung, in der Krippe zwei Räume und ein großer Flurbereich. Insgesamt gibt es drei Waschräume und Toiletten sowie ein „Wohlfühlbad“ mit Plansche im Krippenbereich. Weiterhin verfügen wir über ein Leitungsbüro, ein eigene Küche, Vorratskammer, Personalzimmer und Personaltoiletten.



Essen

Wir freuen uns, den Kindern eine gesunde, ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung anbieten zu können. Das ermöglicht unsere Köchin in eigener Küche.

Öffnungs- und Schließzeiten

Die Kita ist von Montag bis Donnerstag von 6.30 bis 17 Uhr sowie am Freitag von 6.30 bis 16 Uhr geöffnet. Im Sommer schließen wir drei Wochen, außerdem zwischen Weihnachten und Neujahr. Dazu kommen jährlich drei Tage während unserer Teamfortbildung.

Was uns besonders wichtig ist

Die Erfahrbarmachung einer christlichen Haltung und eines christlichen Lebens im Reden und Handeln bestimmt unsere Arbeit in allen Bereichen. Unsere Kita ist ein Ort, an dem sich die Kinder angenommen und geliebt fühlen können – unabhängig von ihrer Nationalität und Religion. Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung mit den Aufgaben Bildung, Erziehung und Betreuung. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am



Berliner Bildungsprogramm. Damit sehen wir in der Förderung der Ich-, Sozial-, Sach- und lernmethodischen Kompetenzen der Kinder die wesentlichen Ziele unseres pädagogischen Handelns.

Wir arbeiten in einer offenen Struktur. Das bedeutet etwa im Elementarbereich, dass allen Kindern alle Räume mit ihren Bildungsecken zu Spiel, Experiment, Angeboten und Projekten zur Verfügung stehen. Ziel der Öffnung ist es, einen fließenden Tagesablauf zu entwickeln, der den unterschiedlichen Interessen der Kinder und ihrer Selbsttätigkeit Raum lässt. Auch den unterschiedlichen Stärken und Fähigkeiten der Erzieher/innen wird durch diese Struktur stärker Rechnung getragen.

Wir bieten den Kindern Möglichkeiten und Anregungen, eine eigene Identität und ein positives Selbstbild zu entwickeln sowie Bindungen und Bezie-

hungen zu anderen Kindern und zu uns Erwachsenen aufzubauen. Damit haben sie eine sichere emotionale Basis, von der aus sie sich in ihrem eigenen Tempo und entlang ihrer Interessen ein „Bild“ machen können – bezogen auf sich selbst, ihren sozialen Kontext und die Welt.

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Unser Bild vom Kind und die Rolle der Erzieher/innen

Jedes Kind in seiner Unverwechselbarkeit und Besonderheit erleben wir als Geschöpf Gottes, das sich in seiner Einmaligkeit in die Gemeinschaft einbringt. Wir begleiten die Kinder in ihrer Auseinandersetzung mit ihrer eigenen kulturellen und religiösen Herkunft und die der anderen Kinder. Im Umgang miteinander erfahren sie ihre eigenen Stärken und Schwächen und wissen sich von einem größeren Zusammenhang getragen, in dem sie Angenommenheit und Zugehörigkeit erleben.

Rechte der Kinder

Wir respektieren die Rechte der Kinder, beispielsweise die Rechte auf

- Fürsorge und Förderung
- aktive und positive Zuwendung und Wärme
- Hilfe und Schutz bei der Verarbeitung von gewalttätigen und zerstörerischen Situationen
- eine Essenssituation, die entspannt und kommunikativ ist – Essen als sinnliches Ereignis



Partizipation

Die Kinder sind an der Gestaltung ihres Tages, bei der Themenfindung und Durchführung von Projekten und vielen anderen Gelegenheiten und Aktionen altersentsprechend beteiligt. Im Kinderparlament bringen sie ihre Ideen aktiv ein. Sie übernehmen Verantwortung für das Gelingen der gemeinsamen Tagesgestaltung. Um ein wertschätzendes Miteinander in unserer Kita zu gewährleisten, vereinbaren wir gemeinsam mit den Kinder Regeln für das Zusammenleben.

Rolle der Erzieher/innen

Der Erzieher bzw. die Erzieherin hat die Rollen des/der Lehrenden und Lernenden zugleich. Er/sie gibt Anregungen und lernt mit den Kindern im gemeinsamen Ausprobieren.

Unsere Kita als Bildungsraum

Bildung ist ein ganzheitlicher Prozess, an dem alle Sinne, Gefühle und der Körper beteiligt sind. Wir begleiten und unterstützen die Kinder, indem wir eine vertrauensvolle Bindung zu ihnen aufbauen, Fragen und Interessen der Kinder wichtig nehmen, aufgreifen und Impulse zur Weiterentwicklung geben. Dabei ermöglichen wir ihnen Erfahrungs- und Freiräume zum Kompetenzerwerb und für ihre sozialen Lernprozesse.

Zeit zum Spielen

Da das Kind im Spiel sein Weltverständnis entwickelt, bieten wir unseren Kindern im Tagesablauf immer wieder ausreichend Möglichkeiten dafür. Das Spiel ist in besonderer Weise ein selbstbestimmtes und ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Krafteinsatz. Unsere Aufgabe sehen wir darin, eine anregende und herausfordernde Spielumgebung zu gestalten.

Durch die Öffnung der Gruppen haben wir erreicht, dass die Kinder das ganze Haus als attraktive und vielseitige Spiellandschaft nutzen können. Wir bieten den Kindern durch „Bildungscken“ (z. B. Bibliothek, Rollenspiel und Theater, Atelier und Bauraum) Lern- und Erfahrungsräume. Vielfältiges Material, anregende Raumgestaltung, Möglichkeiten zum Rückzug und für raumgreifendere Aktivitäten stehen den Kindern zur Verfügung. Das Spielmaterial befindet sich überwiegend in offenen Regalen und damit in Sicht- und Reichweite der Kinder.

Kinder erhalten Impulse

Neben intensiven Spielphasen, in denen die Kinder ihren eigenen Themen und Interessen nachgehen können, geben wir ihnen vielfältige Impulse zur Entwicklung ihrer Fähigkeiten. Durch pädagogische Angebote im musikalischen, naturwissenschaftlichen und künstlerischen Bereich, durch Projektarbeit, Ausflüge und andere Aktionen führen wir die Kinder an neue Themen heran.

Wie ist das mit Gott?

Unsere Kinderkirche findet einmal in der Woche statt und ist ein ganz besonderer Ort für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Hier werden sie mit Symbolen, Geschichten, Liedern und Gebeten vertraut gemacht. Biblische Geschichten werden auf unterschiedliche Weise umgesetzt und erfahrbar gemacht.

Die Beschäftigung mit religiöser Thematik beschränkt sich nicht auf eine Altersgruppe und das Angebot der Kinderkirche. Sie ist Teil unserer ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsarbeit und kann jederzeit zur Sprache kommen oder erlebt werden.

Kinder sind Mädchen und Jungen

Eine für die Kinder wichtige Lebensfrage ist ab ca. zwei Jahren die Frage nach dem eigenen Geschlecht. Kinder bemerken, dass die für sie wahrnehmbare Welt in Männer und Frauen aufgeteilt ist und dass sich Menschen durch

ihr Geschlecht unterscheiden. Für unsere Kinder ergeben sich aus dieser Erkenntnis eine ganze Reihe verschiedenster Fragen, zum Beispiel:

- Bin ich ein Mädchen oder ein Junge? Was macht einen „richtigen“ Jungen bzw. ein „richtiges“ Mädchen eigentlich aus?
- Was sollte ich (nicht) machen, sagen, anziehen, weil ich ein Junge/ein Mädchen bin?
- Was unterscheidet mich von anderen Mädchen, anderen Jungen?

Wir begleiten die Kinder bei der Bearbeitung ihrer Fragen und unterstützen sie im Gespräch, in Angeboten und/oder Projekten, im Rollenspiel, mit Liedern und Kinderbüchern in der Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität – unabhängig von gesellschaftlich vorgegebenen Rollenklischees. Wir freuen uns, dass es auch im Team eine Geschlechtervielfalt gibt. So finden die Kinder unterschiedliche Rollenvorbilder in unserem Haus.

Inklusion

Gemäß unserem christlichen Menschenbild, wonach jeder Mensch einzigartig und besonders ist, erleben wir die Verschiedenheit der Kinder und ihrer Familien als Bereicherung. In unserer Kindertageseinrichtung gibt es verschiedene Nationalitäten, die das Leben in der Kita bunt und vielfältig machen. Die Teilhabe von Kindern mit Beeinträchtigung am Alltag der Gemeinschaft sehen wir als wichtige Aufgabe unserer pädagogischen Arbeit.





Beobachtung und Dokumentation

Durch regelmäßige Beobachtung und Dokumentation ist der Entwicklungsverlauf jedes Kindes in unserer Kindertagesstätte im Blick. Mindestens einmal im Jahr gibt es mit Stammgruppenerziehern/-innen und den Eltern ein Entwicklungsgespräch. Auf der Grundlage des Sprachlernstagebuchs und des Bildungsinterviews werden dann gemeinsam weitere Fördermöglichkeiten für das Kind ermittelt und vereinbart. Der Datenschutz wird dabei gewährleistet.

Gestaltung von Übergängen

Eingewöhnung neuer Kinder

Die Aufnahme des Kindes stellt für Kind und für Eltern eine große Herausforderung dar. Das Kind muss sich zum ersten Mal von seinen Eltern und der gewohnten Umgebung trennen. Die Eltern geben ihr „Liebstes und Wertvollstes“ zum ersten Mal her. Das erfordert Vertrauen und eine gute Kommunikation zwischen Eltern und Erzieher/in.

Wir gewöhnen die Kinder nach dem „Berliner Modell“ in unserer Kita ein. Das bedeutet, dass das Kind im anfänglichen Beisein der Eltern schrittweise eine Bindung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher aufbauen kann, um am Ende des Prozesses den Abschied von den Eltern verkraften zu können. Die Eltern werden über das Eingewöhnungsmodell von dem/der Erzieher/in informiert.

Gruppenwechsel

Die Krippenkinder wechseln im Alter von ca. drei Jahren in den Elementarbereich. Am letzten Tag in der Krippe frühstücken die Kinder noch mit den Krippenerzieherinnen und -erziehern, bekommen eine kleine Zuckertüte und werden dann in den Elementarbereich begleitet, wo sie herzlich empfangen werden. Die „großen“ Kinder übernehmen Patenschaften für die „Neuankömmlinge“, damit diese sich in den Räumen und Abläufen besser zurechtfinden.

Übergang zur Schule

Die zukünftigen Schulkinder werden bei uns im letzten Jahr vor dem Schuleintritt in verschiedenen Bildungsprojekten, z. B. Sprache, Verkehrserziehung, Umwelt und Natur, alters- und entwicklungsgemäß gefördert. Wichtig ist uns dabei, dass die Kinder mit Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit den Übergang in ihren neuen Lebensabschnitt bewältigen. Hilfreich sind die Kontakte und Besuche zu den einzelnen umliegenden Schulen.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern

Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung. Das bedeutet, dass wir in einem hohen Maß auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen sind. Im intensiven und regelmäßigen Austausch über das einzelne Kind und unsere Bildungs- und Erziehungsziele schaffen wir Grundlagen für ein partnerschaftliches Miteinander.



Uns ist wichtig, dass sich Eltern auf verschiedene Weise in die Gestaltung des Kitalebens einbringen können. Wir freuen uns über ihre Begleitung bei Ausflügen und laden sie ein, an der Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Festen und Feiern mitzuwirken.

Jährlich finden mindestens drei Gruppenelternabende statt. Sie dienen dem Informationsaustausch mit und unter den Eltern, der Transparenz unserer pädagogischen Arbeit und der gemeinsamen Beratung pädagogischer Themen. Hier werden auch die ElternvertreterInnen gewählt, die in enger Kooperation mit der Kitaleitung die Belange der Eltern wahrnehmen.

Besondere Angebote für Eltern

Die Eltern der neu aufgenommenen Kinder werden von uns zu einem Kaffeenachmittag mit selbst gebackenem Kuchen eingeladen. Hier lernen sie einander und das Team kennen. Sie bekommen Informationen und offene



Fragen werden geklärt. Alle vier Wochen bieten wir den Eltern ein „Elterncafé“ an, das von uns vorbereitet wird. Die Eltern haben dort die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und in einer gemütlichen Atmosphäre mit der Kitaleiterin und Erziehern/Erzieherinnen zu reden.

Was uns noch wichtig ist

Kinder sollen gerne in unsere Kita kommen können. Wir wollen für sie ein Ort sein, an dem sie sich angenommen fühlen, wo sie Freunde finden, wo Neugier geweckt wird und wo sie ihre Lernerfahrungen machen können.

Wir laden zusammen mit der Gemeinde Eltern und Kinder ein, mit uns die christlichen Feste zu feiern. Gemeinsam können dabei die Kinder mit ihren Familien, die Gemeinde und die Erzieher/innen im wertschätzenden Umgang miteinander die Nähe Gottes erfahren.

Guten Tag,

mein Name ist Kathrin Janert und ich bin Vorstand des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

Gegründet wurde der Kitaverband im Juli 2011 von den Kirchenkreisen Stadtmitte und Nordost. Der Kitaverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit derzeit 26 Kindertageseinrichtungen in den Bezirken Mitte, Pankow, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg und Lichtenberg.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind so vielfältig und unterschiedlich wie das Leben in dieser Stadt. Es gibt große und kleine Einrichtungen in sich jeweils verändernden Stadtteilen, sie befinden sich in quirligen, bunten Kiezen mit einem hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund, aber auch in sehr ruhigen, beinahe dörflichen Gebieten in dieser Stadt. Unsere Kitas haben unterschiedliche pädagogische Konzeptionen und Schwerpunkte, das evangelische Profil der Kitas unterscheidet sich – alle verbindet jedoch ein Leitbild, das jedes Kind als einzigartiges und wunderbares Geschöpf Gottes sieht.

Wir möchten für jedes Kind und seine Familie – aus den verschiedensten Regionen der Erde, mit den unterschiedlichen Sprachen, Religionen und Lebensentwürfen – als Kita ein Ort sein, der ihnen gut tut. Aus diesem Grund sind uns in jeder der verschiedenen Kitas die Wahrung der Kinderrechte, transparente Strukturen, eine offene Kommunikationskultur und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern wichtig.

Unsere Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern ist geprägt von der Haltung, dass Eltern, die Experten für ihre Kinder sind, und wir mit ihnen zum Wohle des Kindes partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Jedem/jeder einzelnen Mitarbeiter/in in unseren Kitas – und mir als Vorstand und Trägerverteterin – liegt die gute, verlässliche Betreuung, die Begleitung der Bildung eines jeden Kindes, seine Entwicklung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Unterstützend in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen wirkt ein Qualitätsmanagementsystem.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Vertrauen.

*Ihre **Kathrin Janert***





Kita Kornelius

Evangelischer Kirchenverband für
Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord

Evangelische Kita Kornelius

Dubliner Straße 29 · 13349 Berlin

Telefon (0 30) 4 52 11 78 · Fax 45 02 01 10
kornelius-kita@evkvbm.de

Leitung

Petra Simon

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag, 6.30 bis 17.00 Uhr
Freitag, 6.30 bis 16.00 Uhr

Schließzeiten

im Sommer drei Wochen, zwischen Weihnachten und
Neujahr sowie ein bis drei Brückentage

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U-Bhf Rehberge (U6), Bus 120 bis Haltestelle Bristolstraße

evkvbm.de

